

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y

Wien, Donnerstag, den 14. Juni 1923.

166

Fortführung der Schülerspeisung während der Ferienmonate. Im Gemeinderatsausschuß für Wohlfahrtswesen berichtete gestern StR. Professor Tandler über die Absicht der Gemeinde, die im heurigen Jahre mit großem Erfolg durchgeführte allgemeine Schülerspeisung der Gemeinde Wien auch während der schulfreien Sommermonate weiterzuführen. In der Begründung seines Antrages führte StR. Tandler aus, daß während dieserzeit wohl ein Teil der schulpflichtigen Kinder durch die öffentliche und private Ferienfürsorge in Erholungsstätten außerhalb Wiens untergebracht sei, daß aber gerade für die Zurückbleibenden, die einer Ferienholung nicht teilhaftig werden, die Verabreichung ordentlicher Ernährung von umso größerer Wichtigkeit sei. Die Schülerspeisung umfaßt gegenwärtig rund 20.000 Kinder; für diesen Stand wird auch die Sommeraktion berechnet und dafür ein Kosten aufwand von rund 2.8 Milliarden Kronen veranschlagt. Der Ausschuß stimmte dem Antrag einstimmig zu.

Der Baufortschritt des Ybbstaler Wasserkraftwerks. Beim Bau des Opponitzer Wasserkraftwerks im Ybbstal sind neuerlich erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. Am 12. Juni wurde der letzte Stollen im Bauabschnitt 3, der Mitterriegelstollen durchgeschlagen, so daß der Stollen nunmehr vom Wasserschloß bis zum Frieslingstollen in der Länge von 3700 m erschlossen ist. Die Arbeiten am Wehr und in den Baulosen 1 und 2 nehmen ebenfalls einen raschen Verlauf.

Die Gefahren der Kleintierhaltung in der Stadt. Die Bezirksvertretung des 6. Bezirkes hat in ihrer letzten Sitzung einstimmig den Beschluß gefasst, sich an den Bürgermeister mit dem Ersuchen zu wenden, er möge neuerlich die Bevölkerung auf die großen sanitären Gefahren aufmerksam machen, die aus dem Halten von Tieren (Hühner, Kaninchen und sogar Schweinen) in Höfen oder gar Wohnungen der dichtbevölkerten Stadtteile entstehen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß gerade im Sommer die Exkremente der Tiere von Fliegen besetzt sind, die dann die verschiedensten Krankheitskeime verbreiten. Der Bürgermeister hat auf dieses Ersuchen geantwortet,

daß die durch die Kleintierhaltung in den Wohnhäusern verursachte Mißstände ihn veranlasst haben, bereits im Dezember v. J. eine Kundmachung über die Bekämpfung der Ratten- und Mäuseplage in Wien herauszugeben, in welcher auch strenge Vorschriften über das Halten von Kleintieren enthalten sind. Danach ist das Halten von Kleintieren auf allen Hausgrundstücken an Voraussetzungen geknüpft, deren Erfüllung von den magistratischen Bezirksämtern genau zu überwachen sind. Diesen Ämtern wurde aufgetragen, anlässlich ihrer amtlichen Erhebungen oder über besondere Anzeigen in jedem Falle zu prüfen, ob eine Gesundheitsgefährdung oder eine übermäßige Belästigung der Nachbarschaft vorliegt.

In allen Fällen, in denen die Beschwerden der Nachbarschaft begründet sind, kann ein Auftrag zur Behebung der Uebelstände erteilt, oder die Tierhaltung überhaupt untersagt werden. Die magistratischen Bezirksämter sind selbstverständlich auch auf Einschreiten der Bezirksvertretungen zur Amtshandlung verpflichtet. Der Bürgermeister behält sich vor, den Bezirksämtern nötigenfalls neuerliche Weisungen zu erteilen.

Ausschreibung des Werkleiterpostens im Granitwerk Mauthausen. Die Gemeinde Wien - städtische Baustoffwerke schreibt in den städtischen Granitwerken Mauthausen die Stelle eines Werkleiters für die Führung der Granitwerke im Eigenbetrieb der Gemeinde aus. Die Bewerber müssen österreichische Staatsbürger, nicht älter als 40 Jahre sein und den Befähigungsnachweis erbringen. Die Besetzung der Stelle erfolgt vorläufig auf zwei Jahre mit gegenseitiger sechswöchentlicher Kündigung. Mit der Stelle ist eine Naturalwohnung verbunden. Die gehörig belegten Gesuche sind bis spätestens 1. Juli bei der Magistratsabteilung 32, Neues Rathaus, Mezzanin einzureichen.